Presse

Niedersachsen

LANDGERICHT OSNABRÜCK
August 2022

Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom 22. August 2022 bis 26. August 2022

Stand: 17. August 2022

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie im Landgericht derzeit nur eine geringe Zahl von Plätzen für Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sitzungssälen verfügbar ist. Bitte beachten Sie zudem die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Dienstag, 23. August 2022

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188 — 9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr — **9 Ns 9/22**

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 13.04.2022 unter Einbeziehung der Strafe aus dem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 26.01.2022 wegen Körperverletzung in Tateinheit mit Bedrohung und mit versuchter Nötigung zu einer Freiheitsstrafe von 9 Monaten.

Am 05.01.2022 soll der Angeklagte sowie eine weitere Person in der Tannenburgstraße in Osnabrück auf das mutmaßliche Opfer getroffen sein. Nachdem der Angeklagten die weitere Person gefragt haben soll: „Ist er das?“ und dieser dieses bejaht haben soll, soll sich die weitere Person entfernt haben und der Angeklagte soll das mutmaßliche Opfer am Kragen gefasst und ihn gegen eine Wand gedrückt haben, wodurch dieser mit dem Hinterkopf gegen die Wand geschlagen sein soll. Sodann soll der Angeklagte das mutmaßliche Opfer mit der Faust ins Gesicht geschlagen und zu ihm gesagt haben, er schneide ihm den Kopf ab, wenn er die zuvor anwesende Person nicht wieder mit der Exfreundin des mutmaßlichen Opfers zusammenbringe. Das mutmaßliche Opfer soll durch den Vorfall Schmerzen in seiner linken Gesichtshälfte, Kopfschmerzen sowie eine Schwellung und Hautrötung im Bereich des linken Jochbeins erlitten haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Donnerstag, 25. August 2022

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188 — 7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr — **7 Ns 184/20**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 46-jährigen Angeklagten aus Bad Rothenfelde.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 21.10.2020 wegen Betruges zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten.

Die Einziehung des aus der Tat Erlangten in Höhe von EUR 850,00 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 17.06.2019 auf der Internetplattform ebay-Kleinanzeigen einen PKW zum Preis von EUR 1.100,00 angeboten zu haben. Die vermeintlich Geschädigte soll sich für das Angebot interessiert haben. Sie soll zwei Bekannte damit beauftragt haben, das Fahrzeug in Augenschein zu nehmen und ggfls. zu kaufen. Der Angeklagte soll versichert haben, dass das Fahrzeug mit Ausnahme einer defekten Zündspule in Ordnung sei, obwohl er zumindest billigend in Kauf genommen haben soll, dass das Fahrzeug einen mechanischen Motorschaden (vermutlich Lagerschaden) haben könnte. Hierauf vertrauend sollen die Bekannten der Interessentin das Fahrzeug zum Kaufpreis von EUR 850,00 gekauft haben. Bei Abholung des Fahrzeuges soll allerdings schon die gelbe Kontrollleuchte aufgeleuchtet haben, wonach Motoröl aufgefüllt werden musste. Am Folgetrag soll das Fahrzeug liegengeblieben sein, so dass das Fahrzeug abgeschleppt werden musste.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen, 1 Sachverständiger sowie 1 Bewährungshelferin geladen.

Freitag, 26. August 2022

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 6 — 14. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr — **14 Ns 7/22**

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Quakenbrück.

Das Amtsgericht in Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 01.03.2022 wegen Subventionsbetruges zu einer Freiheitsstrafe von 8 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt werden soll.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 09.05.2020 online bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen einen Antrag auf sogenannte Corona-Soforthilfen in Höhe von EUR 8.400 gestellt zu haben. Dabei soll er bewusst wahrheitswidrig eine falsche Identität angegeben haben sowie dass er ein Gastgewerbe als Einzelunternehmer betreibe und bedingt durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sei. Die beantragte Corona-Soforthilfe soll wie von dem Angeklagten beabsichtigt auf das von ihm hierfür eigens eingerichtete Girokonto überwiesen worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

11:00 Uhr

14 Ns 5/22

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt weiter in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 02.03.2022 wegen fahrlässiger Insolvenzverschleppung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je 150,00 €.

Der Angeklagte soll als Geschäftsführer einer GmbH mit Sitz in Osnabrück keinen Insolvenzantrag gestellt haben, obgleich diese seit dem 15. März 2016 zahlungsunfähig gewesen sein soll. Er soll sich trotz der ihm bekannten Pflicht über die Geschäfte dieser Gesellschaft, die von einer von ihm beauftragten Person tatsächlich geführt worden sein sollen, keinen Überblick verschafft haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.